

„Der Courier“
in der letzten Ausgabe...

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
is the leading German paper in Canada.

9. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 1. November 1916

16 Seiten

Nummer 52

An der Westfront haben Deutsche wie Briten und Franzosen abwechselnd kleine Erfolge zu verzeichnen

An der mazedonischen Front tobt eine heftige Schlacht, ebenso an der siebenbürgischen Front, wo beide Parteien Erfolge errungen haben wollen — An der italienischen Front herrscht Ruhe und in der Dobrudscha rücken die deutsch-österreichischen Truppen weiter vor

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

London, 31. Okt. — Während an der Dobrudscha (Rumänien) die türkischen Besatzungen in den letzten Tagen, besonders in der Richtung auf die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen, die Truppen der Rumänen in der siebenbürgischen Front in Rumänien in beiden Richtungen...

Britisches Schiff „Marina“ mit 50 Amerikanern an Bord gesunken

Ingefahr 70 Mann der Besatzung gelten als verloren. Nur 34 gerettet. Dampfer soll eine Ladung Pferde für England an Bord gehabt haben

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

London, 30. Okt. — Die amerikanische Gesandtschaft erhielt heute einen Bericht vom amerikanischen Konsul zu Cuernetown, daß das britische Schiff „Marina“ ohne vorausgesetzene Warnung torpediert worden ist. Es wird geglaubt, daß sich eine Anzahl Amerikaner an Bord befanden haben.

Premier W. M. Martins Erlaß an die Wähler Saskatchewan

Der neue Premierminister legt in einer klaren geschäftsmäßigen Erklärung die Grundsätze dar, nach denen er die Verwaltung der Provinz einrichten und von denen er sich bei Ausarbeitung neuer Befehle leiten lassen wird — Eine männliche, mutige Ansprache an das Volk

Die Wähler Saskatchewan: Wenn ein die frühere Geschichte unserer Provinz geschrieben werden soll, dann wird der Name Walter Scott im Vordergrund stehen als der Name des hervorragenden unter allen jenen Männern, welche das Geschick dieses Teiles des westlichen Canada gestaltet haben. Länger als 11 Jahre hat er treu und gewissenhaft als seine Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Provinz gestellt, und wenn er es heute für notwendig hält, die Pflichten und Verantwortlichkeiten des obersten Amtes, welches das Volk verliehen hat, anzunehmen, so ist der Grund dafür in mangelnder Gesundheit zu finden, erregt durch Überanstrengung und den Wunsch, seinerzeit, den letzten Rest seiner Kraft zum Nutzen des Volkes der Provinz einzusetzen, das ihm und seiner Regierung so oft sein Vertrauen geschenkt hat.

Was die Zukunft für ihn bringt, weiß niemand, aber ich glaube im Sinne aller, — Freunde wie Feinde — zu sprechen, wenn ich sage, daß wir ihm das Beste auf die Erde zurollen mögen, und daß wir ihm ein würdevolles Begräbnis wünschen.

Indem ich das Amt als Nachfolger von Walter Scott annehme, kann ich sagen, daß ich mir voll und ganz der Größe der Aufgabe bewußt bin. Mehr als 10 Jahre lang ist er das Bollwerk des Liberalismus im westlichen Canada gewesen, und sein Auftreten vor der Bühne des öffentlichen Lebens wird als ein merkwürdiger Beweis von Tatkraft unserer Zeit angesehen werden, denen der mögliche Triumph gewisser politischer Ideale, welche für die künftige Geschichte der Provinz und des ganzen westlichen Canadas so wesentlich sind, am Herzen liegt.

Es ist begehrt, daß ich habe, in gemeinsamer Beratung mit meinen Mitarbeitern die gesamte Lage sorgfältig zu überlegen, wird die Bevölkerung der Provinz über die nicht mehr von mir erwarteten, als eine allgemeine Erklärung über meine Absichten in gewissen Dingen, welche die Leute gegenseitig interessieren, sowie in einigen Fragen der Taktik, welche in der neuen Zukunft zum Ausdruck kommen werden. Ich möchte wohl verstanden haben, daß ich in irgend einer Erklärung, die ich abgeben möchte, nicht verhalten will, die Funktionen der liberalen Partei zu übernehmen, denn es ist meine Absicht, sobald es mir irgend möglich sein wird, eine Konvention der Liberalen der ganzen Provinz zusammenzubringen. Auf dieser Konvention wird der Liberalismus seine Pläne bezüglich aller Fragen der Politik klar und eindeutig zum Ausdruck bringen.

Sollkommenes Vertrauen in Walter Scott
Am Hinblick auf künftige Ereignisse möchte ich zu allererst und ohne Einschränkung sagen, daß ich zu der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit jedes einzelnen Mitgliedes der Verwaltung meines Landes bereit bin.

Indem ich diese Erklärung abgebe, verzichte ich nicht, daß zur Zeit zwei förmliche Kommissionen mit Untersuchungen beschäftigt sind, welche zum Ministerialrat in Saskatchewan geben. Eine dieser Untersuchungen abgeschlossen sind und die Kommission ihren Bericht erstattet hat, beist niemand ein Wort, anzunehmen, daß irgend ein Mitglied der Verwaltung sich eines Verhaltens schuldig gemacht habe, das Mitleid oder Verurteilung verdient.

Andere jedoch lassen sie es sich nicht anstreben, daß wenn als Ergebnis des Kommissionsberichtes irgend ein Mitglied der Regierung oder irgend ein Angehöriger des öffentlichen Dienstes überwiegen wird, daß er sich unehrlicher oder ungebührlicher Handlungen schuldig gemacht hat, derlei sofort aus dem Amte entfernt werden wird.

Bei allen anderen Dingen ist es wünschenswert, daß mit einer gewissen Beharrlichkeit der öffentlichen Angelegenheiten beizugehen, und ich werde meine besten Kräfte einsetzen, dies zu erreichen.

Die Alkoholsteuern und ihre Erhebung
Seit den letzten 7 oder 8 Monaten ist das Publikum bis zum Übermaß mit den Bemerkungen vor der

Seit den letzten 7 oder 8 Monaten ist das Publikum bis zum Übermaß mit den Bemerkungen vor der

Seit den letzten 7 oder 8 Monaten ist das Publikum bis zum Übermaß mit den Bemerkungen vor der



William Martin, Premierminister Saskatchewan

Kleine Nachrichten

Nach einer Nachricht aus Athen haben die französischen Behörden W. Christos, den Führer von 7000 Retrosisten und Nationalisten in Griechenland, verhaftet.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, ist das amerikanische Pearsons Magazin, welches in New York herausgegeben wird, in Canada verboten worden.

Nach einem Bericht des Untersekretärs für auswärtige Angelegenheiten, Baron Rowton, im Laufe der Woche, haben die deutsche und die britische Regierung ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem alle internen Gefangenenerlöse über 45 Jahre als gewöhnlich werden sollen.

Eine Reuterdepesche von Amsterdam besagt, daß die Wiener Zeitungen die Ernennung des früheren österreichischen ersten Ministers Dr. von Körber zum Premierminister melden. Er soll ein neues Kabinett gebildet haben.

Nach einem Bericht des Reuter-Korrespondenten in Amsterdam ist Dr. von Körber ein reiches Mitglied von den deutschen Behörden in Belgien wegen Verstoßes zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Nach einer Mitteilung, welche der Kriegsminister David Lloyd George an Herrn J. A. Malcolm, ein Unionistmitglied des Unterhauses, sandte, hält Großbritannien 39,000 deutsche Soldaten als Kriegsgefangene, während Deutschland 30,101 britische Soldaten zu Gefangenen gemacht hat.

Erstwahlen in Regina und Kinistino

Am letzten Sonnabend entschied die Regierung Saskatchewan, zwei Erstwahlen für das Provinzialparlament abzuhalten, am dem neuen Premierminister W. M. Martin als Premierminister und seinem Bevollmächtigten Herrn C. A. Dunning Gelegenheit zu geben, vor die Wähler zu treten und eine Bekräftigung des fortwährenden Vertrauens der Bevölkerung in die liberale Regierung zu erhalten.

Regina hat seit der mit seiner Ernennung zum Kommissar der Alkoholverkaufstellen in Verbindung stehenden Resignation J. F. Boles seinen Vertreter in der Legislatur. In diesem, aus der Hauptstadt der Provinz bestehenden Wahlkreis wird Premierminister W. M. Martin als liberaler Kandidat auftreten.

Kinistino ist ohne Vertreter, da der frühere Abgeordnete Devine infolge der von ihm beangegangenen Vergehen in's Gefängnis wanderte. Bei einer im Laufe der vergangenen Woche in Kinistino abgehaltenen Versammlung der Liberalen dieses Wahlkreises wurde Herr C. A. Dunning die liberale Nominierung angeboten.

Der am Sonnabend herausgegebene Regierungserlaß legt die offizielle Nominierung von Parteikandidaten auf Montag, den 13. November fest. Sollten es nun die Konventionen wegen Gegenkandidaten gegen Martin in Regina und Dunning in Kinistino in's Feld zu schicken, so werden die Abstimmen in beiden Wahlkreisen am Montag, den 20. November stattfinden. Schon jetzt herrscht nirgends auch nur der geringste Zweifel darüber, daß die Wahl der beiden neuen liberalen Minister sicher ist.

Beizenspreis in Winnipeg erreicht die Höhe von \$2.00 per Bushel
Winnipeg, 30. Okt. — Der Traum der Weizenproduzenten ging heute zum ersten Male in der Geschichte Winnipeg's in Erfüllung als der Weizen von Nr. 1 Durum zum Preise von \$2.00 per Bushel gegen den verlaufen wurde. Für 5,000 Bushel wurden \$10,000 bar bezahlt.

Landsleute!

Der Herbst rückt immer weiter vor. Die Monate November und Dezember sind diejenigen, in denen wir in jedem Jahre den größten Teil unserer Abonnementsgelder erhalten.

Wenn Sie, lieber Landsmann und Farmer, Ihre jährlichen Rechnungen bezahlen, so verzeihen Sie, bitte nicht, Ihren treuen Hausfreund, den „Courier“.

Das Jahresabonnement für 1917 beträgt \$2.— Jeder, der uns das Beleggeld für das kommende Jahr schon jetzt einreicht, erweitert uns damit eine ganz besondere Gefälligkeit, für die wir unseren Freunden und Lesern sehr dankbar sein werden.

Senden Sie, um Forts zu sparen, gleichzeitig mit der Abonnementrechnung für den „Courier“ (\$2.00) ein Jahresabonnement für das „Extrablatt“ (\$1.00) und 30 Cents für die 1917 Ausgabe unseres „Deutsch-Canadianischen Hausfreundes“ (Kalender 25 Cts., Porto 5 Cts.).

Da es in diesem Jahre sehr schwer war, die notwendige Information für Zusammenstellung eines deutschen Kalenders zu erhalten, werden wir voranschreitend erst in der 2. Dezemberhälfte dieses Jahres unseren 1917 Kalender fertig stellen können. Doch nehmen wir schon jetzt Bestellungen entgegen.

Der jetzt keine Zeitungen („Courier“—Mittwoch und „Extrablatt“—Sonnabend) für \$0.17 sofort bestellt und bezahlt, hilft seiner deutschen Zeitung doppelt! — Wir bitten unsere Landsleute herzlich und dringend, dies zu berücksichtigen.

Letzte Nachrichten

Das durch einen Sturm gerührt...
New York — Bei einer Explosion, die am Freitagabend in den Gebäuden der E. J. Dupont Powder Company in Easton, N. J. stattfand, wurden vier Männer verwundet und vier mehr oder weniger schwer verletzt.

Sechs Kanadier von Australier...
London — Nach einer letzten Depesche von Perth, ist in einem australischen Bericht bekannt gegeben worden, daß die deutschen Behörden sich entschlossen haben, alle Kanadier von gefassten britischen, französischen, russischen und italienischen Handelsbüros als Gefangene zu betrachten, da dieselben von ihnen Regierungspersonen besetzt worden sind, Spionage zu betreiben.

Ein Jüngling der in Westaustralien abgegebene...
London, 29. Okt. — Nach einer Depesche von Perth, ist in einem australischen Bericht bekannt gegeben worden, daß die deutschen Behörden sich entschlossen haben, alle Kanadier von gefassten britischen, französischen, russischen und italienischen Handelsbüros als Gefangene zu betrachten, da dieselben von ihnen Regierungspersonen besetzt worden sind, Spionage zu betreiben.

Ein Jüngling der in Westaustralien abgegebene...
London, 29. Okt. — Nach einer Depesche von Perth, ist in einem australischen Bericht bekannt gegeben worden, daß die deutschen Behörden sich entschlossen haben, alle Kanadier von gefassten britischen, französischen, russischen und italienischen Handelsbüros als Gefangene zu betrachten, da dieselben von ihnen Regierungspersonen besetzt worden sind, Spionage zu betreiben.

Ein Jüngling der in Westaustralien abgegebene...
London, 29. Okt. — Nach einer Depesche von Perth, ist in einem australischen Bericht bekannt gegeben worden, daß die deutschen Behörden sich entschlossen haben, alle Kanadier von gefassten britischen, französischen, russischen und italienischen Handelsbüros als Gefangene zu betrachten, da dieselben von ihnen Regierungspersonen besetzt worden sind, Spionage zu betreiben.